



LURUP

im Blick

Schluss mit Kaputt in Lurup!

Aktionstag für das Stadtteilhaus Lurup und für eine angemessene Finanzierung aller Luruper Einrichtungen

am Mittwoch, 30. November 2011 Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

9.00 – 18.00 Uhr: Kreativaktionen zur Unterstützung des Stadtteilhauses mit Kitas, Schulen und allen, die sich beteiligen möchten.
Information und Aktion zu geplanten Kürzungen bei weiteren Luruper Einrichtungen

ab 19.00 Uhr: Luruper Forum mit Ausstellung der Demo-Objekte und weiterer Aktionsplanung

Aufruf
des
Lichtwark-
Forums
Lurup
e.V.



Luruper/innen fordern eine solide, verlässliche Finanzierung für das Stadtteilhaus Lurup bei der Bezirksversammlung Altona am 27.10.2011

Mit Programm vom
Stadtteilhaus Lurup

**Aufruf
des
Lichtwark-
Forums
Lurup
e.V.**

In den vergangenen Jahren wurden u.a. die Ortsdienststelle, die Bücherhalle, das Haus der Jugend und der mobile Bürgerdienst geschlossen. Und es wurde die direkte Metrobus-Verbindung in die City aus Lurup wegverlegt.

Lurup ist einer der ärmsten Stadtteile Hamburgs. Aber Lurup ist reich an Menschen, die sich für ihren Stadtteil engagieren. Gemeinsam haben sie das Stadtteilhaus Lurup geschaffen und zum Stadtteilkulturzentrum ausgebaut.

Das Stadtteilhaus am Böverstand ist ein Ort für alle Menschen jeden Alters, jeder Konfession und jeder Herkunft. Hier finden Menschen Raum und Unterstützung, die etwas für ihre Nachbar/innen und den Stadtteil tun wollen.

Heute brummt im Stadtteilhaus das Leben. Tänzer, Trommler, Deutsch Lernende, Laienspieler/innen, Rat Suchende für alle Lebensfragen, Streitschlichter finden hier Raum und Ansprechpartner. Gesundheitsprojekte, Projekte für Jugendliche, Gedankenaustausch zwischen öffentlichen Institutionen aller Art, Vorschläge zur Verbesserung des Lebens im Stadtteil, eine Bücherei und Förderung der Lesekultur, insgesamt mehr als 100 Veranstaltungen, 45 feste Kurse und Gruppenangebote, über 1000 Einzeltermine finden jedes Jahr in diesem Haus statt.

Für diese Unterstützungsarbeit und zur Koordination sowie Betreuung der vielen Angebote benötigt das Stadtteilhaus ausreichend Personal. Dafür reicht die städtische Förderung seit langem nicht aus. Jetzt sind die Rücklagen des Trägervereins (BöV. 38) aufgebraucht. Ab Januar gibt es für das Haus auch keine Aktivjobberstellen mehr.

- Ab 2012 benötigt das Stadtteilhaus dauerhaft zusätzliche Mittel in Höhe von 50.000 Euro für Personal (1/4 Stelle Leitung, 1/2 Stelle Verwaltung, Honorarmittel für Veranstaltungsmanagement etc.),
- Ab 2013 eine sichere Regelfinanzierung.

Wir fordern alle Verantwortlichen auf, dafür Sorge zu tragen, dass diese Finanzierung sichergestellt wird.

Jutta Krüger, Lichtwark-Forum Lurup e.V.,
Kontakt: Tel. 87 97 41 16

Das Stadtteilhaus freut sich über jegliche Unterstützung und Spenden:
Spendenkonto: BÖV 38 e.V., HASPA,
Kto-Nr. 1360 - 121 105, BLZ 200 505 50

**Einladung zum Sprachcafé
Miteinander DEUTSCH sprechen
in gemütlicher Runde**



Wollen Sie Deutschkenntnisse weiterverwenden und trainieren?
Dann kommen Sie zu unserem Sprachcafé für Frauen im Stadtteilhaus Lurup!
Wir wollen über unseren Alltag sprechen und über Themen, die Sie interessieren.

Jeden Mittwoch 10-11.30 Uhr
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38
Wir freuen uns auf Sie!
Sieglinde Helling und Irina Hoffmann

**Erklärung des Luruper Forums
zum Stadtteilhaus Lurup**

Einstimmig bei einer Enthaltung beschloss das Luruper Forum auf seiner Sitzung am 26. Oktober 2011:

**Das Luruper Forum steht auf
Für das Stadtteilhaus Lurup!**

Das Stadtteilhaus Lurup ist unser Zentrum.
Das Stadtteilhaus Lurup ist das zu Hause für unser Miteinander, für unser Netzwerk und für unser Engagement für den Stadtteil Lurup.
Das Stadtteilhaus Lurup ist ein unentbehrlicher Stützpunkt für die Entwicklung, Organisation und Durchführung von Angeboten und Projekten im Bereich Kultur, Gesundheit, Inklusion, Bildung, Rat und Hilfe.

Das Stadtteilhaus Lurup ist ein menschlicher, geschützter Ort, an dem viele Menschen arbeiten und Unterstützung und Anerkennung bekommen, die mit großen Beeinträchtigungen zu kämpfen haben.

Um diese Arbeit weiter leisten zu können, benötigt das Stadtteilhaus dauerhaft zusätzlich: 50.000 Euro im Jahr für 1/4 Stelle Leitung, 1/2 Stelle Verwaltung, Honorarmittel für Veranstaltungsmanagement etc.

Wir fordern daher alle Verantwortlichen dringend auf, alles dafür zu tun, dass diese absolut notwendige Basisfinanzierung ab Januar 2012 gesichert ist.



An die 100 Luruperinnen und Luruper und an Lurup Interessierte kamen zum Luruper Forum und bekundeten ihre Solidarität mit dem Stadtteilhaus

Lurup aktiv fürs Stadtteilhaus

Das Luruper Forum erörterte auf seiner Sitzung am 26.10. die Situation des Stadtteilhauses und verabschiedete einstimmig eine Erklärung (s. Kasten S. 2) und lud für die weitere Planung zu einer Aktionsgruppe ein, die sich bis Redaktionsschluss zweimal mit jeweils mehr als 20 Engagierten aus allen Bereichen Lurups getroffen hat.

„Die Politik steht an unserer Seite, dafür sind wir dankbar, aber wir wissen nicht weiter“, erklärte Andrea Faber von BÖV 38 e.V. auf dem Luruper Forum. Die feste Förderung für das Stadtteilhaus beträgt 38.000 Euro im Jahr. Das reiche nicht einmal für eine volle Stelle für die Geschäftsführung, geschweige denn für die dringend benötigte Verwaltungskraft, um die Fülle der Projekte und den Betrieb im Haus angemessen zu betreuen. „Wir sind am Ende mit unserem Ehrenamt!“

„Die Zeiten sind vorbei, dass wir alles ehrenamtlich selber machen und dafür auch noch das Geld mitbringen“, stellte Karin Gotsch, Luruper Bürgerin und Leiterin der Fridtjof-Nansen-Schule klar, „alle finden die Arbeit des Stadtteilhauses toll, aber es gibt kein Geld.“ Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen regte an, für das Haus Spenden bei der Luruper Wirtschaft einzuwerben.

Wolfgang Deppe-Schwittay, ehemaliger Leiter der Offenen Ganztagschule Veermoor, sagte, dass die „Kastration der sozialen Einrichtungen“ durch immer weitere Kürzungen nicht allein durch private Initiative und Spenden aufgefangen werden könne, regte aber ein „Luruper Notopfer“ zur Sicherung des Hauses an. Babette Dembski von der Stadteilschule Lurup erklärte, dass viele Kinder der Schule sich für das Stadtteilhaus einsetzen würden. „Die haben im Haus schon so viel gemacht.“

Heiko Menz von der SPD-Bezirksverfraktion, erklärte „meiner Fraktion ist klar, dass im Stadtteilhaus gute Arbeit geleistet wird“, er könne sich nicht vorstellen, dass keine Lösung gefunden werde. „Es ist Geld da, aber es muss anders verteilt werden“, forderte Helga Bardua mit vielen anderen.

Das Luruper Forum war sich einig, dass der Forderung nach einer angemessenen dauerhaften Absicherung des Stadtteilhauses mit unterschiedlichsten Aktionen Nachdruck verliehen werden sollte und rief dazu auf, am 27.10. zur Bezirksversammlung zu gehen und nachzufragen, wie das Stadtteilhaus ab dem kommenden Jahr finanziert werden soll. Diesem Aufruf folgten eine bunt gemischte Truppe dutzender Aktivist/innen.

Aktuelle Perspektiven

Auf der Bezirksversammlung am 27.10. wurde dem Stadtteilhaus von der SPD-Fraktion insgesamt 50.000 Euro aus einem „Feuerwehrfonds“ für 2012 zugesagt. Auch alle anderen Fraktionen versprachen Unterstützung. Eine Umverteilung der Förderung für Stadteilkulturzentren zur dauerhaften Absicherung des Stadtteilhauses wurde allerdings strikt abgelehnt.

Am 7.11. kündigte der SPD-Bürgerschafts-abgeordnete Frank Schmitt an, dass die SPD-Fraktion beantragen werde, einmalig zusätzlich 1 Million Euro für den Betrieb der Hamburger Stadteilkulturhäuser bereitzustellen. Davon werde Altona 140.000 Euro erhalten. Er erwartete, dass der Bezirk damit in erster Linie das Stadtteilhaus unterstütze.

Angesichts dieser Entwicklung beschlossen die Teilnehmer/innen des Aktionstreffens am 9.11., zunächst keine Demonstration zu organisieren, sondern sich diese Aktionsform auf-

zuheben, falls keine der in Aussicht gestellten Finanzierungen in ausreichender Höhe beim Stadtteilhaus ankommen sollten. Um der Forderung insbesondere auch nach ausreichender dauerhafter, verlässlicher Finanzierung für das Stadtteilhaus Lurup Nachdruck zu verleihen, verabredeten die Teilnehmer/innen des Aktionstreffens gemeinsam mit dem Lichtwerk-Forum Lurup e.V. am 30.11. einen Aktionstag für das Stadtteilhaus zu organisieren (s. S. 1, 2 und 12). An diesem Tag soll auch gegen Kürzungen bei anderen Luruper Einrichtungen protestiert werden. *sat*

Teilnehmer/innen des Luruper Forums am 26. Oktober 2011

(Es haben sich nicht alle Teilnehmer/innen eingetragen.)

Tamer Altonbas, Seref Arslan (DEVK Versicherungen), Helga Bardua, Hans-Jürgen Bardua (AK Hallenbad Elbgaustraße), Peter-Uwe Becker (Vors. Bezirks-Seniorendelegiertenversammlung), Romana Carstesen, Felix-René Dan (Elbe Wochenblatt), Uta Dahlem (JobClub Altona), Babette Dembski (Stadteilschule Lurup), Wolfgang Deppe-Schwittay, Marion Dodt (JobClub Altona), Günter Dornieden, Fazielt Er, Tevide Er, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Hansa-Flug- und Ferienreisen; Werbegemeinschaft Elbgau Passagen e.V.), Christiane Gerth, Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule), Anna-Tasja Gurol, Sonja Hamann, Dietrich Helling, Sieglinde Helling, Horst hente (SPD Lurup), Claudia Herden (Elternrat Schule Franzosenkoppel), Gülfidan Karakaya-Yükünc (G&G Pflegedienst) Josiane Kieser (CDU Lurup/Osdorf), Brigitte Kaap, Heinz Kaap, Helwig Knothe (FDP), Inga Krause (hamburger arbeit), Hanne Krosta (Spielhaus Fahrenort), Jutta Krüger (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Christine Kruse (Stadtbüro Osdorfer Born), Uta Langfeldt (Schule Franzosenkoppel), Marion Lindner (Schule Franzosenkoppel), Horst Löding (Luruper Bürgerverein), Michaela Löffler (Eltern-Kind-Zentrum Kita Moorwisch), Christina Malliaraki (Jugendtreff Netzstraße), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Heiko Menz (SPD-Bezirksfraktion), Karla Mertins (Weißer Ring), Maria Miller (HVDaR), Frauke Müller (JobClub Altona), Heiner Müller (Goethe-Gymnasium), Marco Neuschulz (CDU), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Gerd Nodorp (Q 8), Torsten Paethe, Maren Pahl (Ev. Stiftung Alsterdorf), Heidi Pahlau, Ursula Przybylla (Geschwister-Scholl-Stadteilschule), Friedgard Piorck (SOVD-Ob Lurup Reichsbund), Kerstin Radtke-Scheffler (alsterdorf assistenz west), Brigitte Reise, Helmut Rinck, Margret Roddis /BÖV38 e.V.), Hans-Jürgen Sand (Förderverein Stadteilschule Lurup e.V.), Kurt Schacht (Luruper Nachrichten), Karola Schäller (ProQuartier), Maren Schamp-Wiebe (Fridtjof-Nansen-Schule), Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Lichtwerk-Forum Lurup e.V.), Gerhard Schneider, Sabine Schult (Projektmanagerin für Schulen), Udo Schult (AG Verkehr), Ünlü Serpil, Gudrun Söntgen (SOVD-OV Lurup Reichsbund), Margeta Staab, Karsten Strasser (Die Linke Bezirksfraktion), Margit Teckmann (Die Linke Lurup/Osdorf), Jörn Tengeler (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Sabine Tengeler (Lurup im Blick), Brigitte Thoms (Galerie Fliedersalon), Dieter Tretow (Wohnhaus Blomkamp), Rolf Wagner (Stadtteilhaus Lurup), Elke Walter (Mieterini Veermoor-Fahrenort), Yaira Wahrnhoff (Grundschule Franzosenkoppel), Hildegart Weilert, Joachim Wöpke



Das Vergnügen beim gemeinsamen Trommeln war nicht zu übersehen: „Die coolen Stadtteilrommler“ – der inklusive Trommelkurs im Stadtteilhaus Lurup für mehr oder weniger gehandicapte Menschen – begeisterten das Luruper Forum mit ihrem „Danke-schön!-Auftritt“ am 26.10. Das Luruper Forum fördert den Kurs aus dem RISE-Verfügungsfonds des Forums.

www.unser-lurup.de in neuem Gewand

Im August 2009 übernahm das Luruper Forum mit großem Beifall das neue Lurup-Design, das Frauke Büker und Mathias Meier im Auftrag des Lichtwerk-Forums Lurup e.V. für das Forum und seine Aktionen entworfen hatten. Verschiedene Vereine und das Unser-Lurup-Fest haben seitdem das Design übernommen. Etwas länger hat das bei der Unser-Lurup-Homepage gedauert. Auf der Forumssitzung am 26.10. konnten Jutta Krüger und Sabine Tengeler „Vollzug melden“: Website-Gestalter Lorenz Dekker hat mit Motiv und Farben des Unser-Lurup-Logos die Homepage in frischem Türkis neu gestaltet, Informationen über alle Luruper Einrichtungen, viele Vereine und Initiativen im Stadtteilführer in die neue Homepage übernommen. Die Ter-

minseite informiert jetzt auch mit Bildern über aktuelle Veranstaltungen im Stadtteil. Die Informationen über „Politik und Verwaltung“ und „Wohnen“ wurden ebenso übernommen wie das Archiv von „Lurup im Blick“. Die Seite zur „Stadtteilentwicklung“ wurde aktualisiert. Neu hinzugekommen sind Seiten zum Thema „Inklusion“ und „Gesundheitsförderung“.

Übernommen wurde auch das Motto „Der Stadtteil zum Mitmachen“. Diesem Thema wird auf der Homepage eine eigene Rubrik gewidmet. Hier finden diejenigen, die in und für Lurup aktiv werden wollen, Einrichtungen, Vereine und Gremien, die Raum und Unterstützung für Aktivitäten und Engagement im Stadtteil bieten.

Einträge überprüfen

Aber auch die Website selbst lädt zum Mitmachen ein. Terminhinweise werden gerne entgegengenommen. Auch weitere Informationen über Orte und Angebote für „Lurup zum Mitmachen“ sind willkommen. Vor allen Dingen aber werden alle Einrichtungen und Initiativen gebeten, ihren Eintrag in der Rubrik Stadtteilführer zu überprüfen und bei Bedarf Korrekturen und Aktualisierungen zu schicken an: Sabine.Tengeler@hamburg.de.

Ab sofort gibt es im „Stadtteilführer“ auch einen – noch im Aufbau befindlichen – Stadtteilplan, auf dem die Luruper Kitas, Schulen, Kirchen, Freizeiteinrichtungen, Spiel- und Sportanlagen mit entsprechenden Symbolen gekennzeichnet sind. Wer einen Stadtteilplan in „Papierform“ haben möchte, kann diesen kostenlos im Stadtteilhaus am Böverstand 38 erhalten. *sat*



Die Stadtteilhomepage mit Bewährtem und Neuem

Bürgerdienste für Lurup

Am 30.9. wurden die mobilen Bürgerdienste in den Elbgau-Passagen geschlossen. Diese seien aber gerade für die Menschen aus dem Lüdersring besonders wichtig gewesen, die jetzt für ihre Melde-, Pass- und Ausweisangelegenheiten weite und kostspielige Wege in Kauf nehmen müssen, erklärte Susanne Matzen-Krüger von der Schule Langbargheide dem Forum am 26.10. Trotz aller Bemühungen und Proteste – auch das Luruper Forum hatte eine entsprechende Erklärung verabschiedet – soll nach dem Willen der SPD- und GAL-Bezirksfraktion nur in Osdorf, aber nicht in Lurup geprüft werden, ob eine neue Form von stationären Bürgerdiensten in Lurup installiert werden könnte. Wolfgang Friederich von der Werbegemeinschaft Elbgau-Passagen erklärte, dass in den Elbgau-Passagen ab sofort 50 qm Ladenfläche stundenweise und auch durchgehend für Bürgerdienste zur Verfügung gestellt werden können. Horst Hente regte an, Bürgerdienste am Eckhoffplatz einzurichten. *sat*

Mädchenfußball SV Lurup

Noch erfüllt von mitreißender Begeisterung berichtete der Mädchenfußball-Trainer des SV Lurup im Forum am 26.10. von dem Sieg der deutschen Frauenfußballnationalmannschaft, die gerade die schwedische Mannschaft im Stadion am Millerntor besiegt hatte. Er hatte gemeinsam mit der Luruper Mädchenmannschaft im Fußballstadion mitgefiebert.

15 Mädchen aus den Luruper Grund- und Stadtteilschulen spielen Fußball beim SV Lurup. „Wir brauchen mehr Betreuer/innen, gerne auch pädagogisch interessierte Oberstufenschüler/innen“, erklärte er dem Forum und freut sich auf weitere Unterstützer/innen.



Walter Stolte auf der Suche nach weiteren Betreuer/innen für die Mädchenfußballmannschaft.

Wohnhaus Blomkamp

Dieter Tretkow stellte sich als neuer Leiter des Wohnhauses Blomkamp des Vereins „Leben mit Behinderung“ vor und freute sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Luruper Forum.

Jugendtreff Netzstraße

Christina Malliaraki stellte sich im Forum am 28.10. als neue Leiterin des Jugendtreffs Netzstraße vor. Sie hat den Jugendtreff seit acht Jahren mit aufgebaut und am 1.10. die Leitung übernommen. Auch sie freut sich auf die weitere Zusammenarbeit mit dem Luruper Forum.

Mädchentreff

Seit Anfang September leitet Anna Taskia den Mädchentreff in der Netzstraße. Vorher hatte sie bereits als studentische Hilfskraft im Kinder- und Familienzentrum und im Mädchentreff gearbeitet.

Trikot-Versteigerung

Hans-Jürgen Sand vom Förderverein Stadtteilschule Lurup e.V. kündigte an, dass am 11.11. um 18.00 Uhr auf dem Martinsmarkt der der Stadtteilschule Lurup ein Derby-Trikot des 1. FC St. Pauli versteigert wird, welches nur für das Bundesliga-Heimspiel gegen den HSV angefertigt wurde.



Verfügungsfonds Integrierte Stadtteilentwicklung

Das Luruper Forum unterstützt auch im Jahr 2011 gerne kleinere Stadtteilprojekte, die die Nachbarschaft und Selbsthilfe fördern. Anträge und freundliche Beratung gibt es im Stadtteilbüro am Böverstrand 38, Tel. 87 97 41 18.

Auf seiner Sitzung am 30 Oktober 2011 bewilligte das Luruper Forum:

- einstimmig bei einer Enthaltungen auf Antrag von **BÖV 38 e.V./Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung** einen **Zuschuss von 1050 Euro** für Informationsveranstaltungen und Aktionen rund um das Thema gesunde Ernährung, Bewegung und Stressverminderung für russlanddeutsche Senior/innen in Lurup.

- auf Antrag des **Lichtwark-Forums Lurup e.V.** vergab das Luruper Forum einstimmig bei zwei Enthaltungen aus den restlichen Mitteln aus dem Verfügungsfonds einen Zuschuss **in Höhe von 527,44 Euro** für Programmierung und Gestaltung des Stadtteilplans für die Unser-Lurup-Stadtteilhomepage www.unser-lurup.de.

Damit ist der RISE-Verfügungsfonds des Luruper Forums für 2011 restlos aufgebraucht. Neue Mittel können erst ab 2012 vergeben werden.



Das Lichtwark-Forum Lurup e.V. dankt herzlich für die großzügigen Spenden für das Luruper SAZ-Projekt:

Malerbetrieb Tamer Altunbas · Gülfidan Karakaya-Yükünc
G&G Pflegedienst · Seref Arslan, Devk Versicherung · Behcet Algan,
Friseursalon · Cihan Yurtsever, CEF Bau- & Grundstücksmanagement ·
Arslan Gücoglu, Werbeagentur · Yilmaz Ünlüm · Oli Kiosk & Backshop,
Mükerrem Köse, AMC



TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Die Techniker Krankenkasse fördert mit Honoraren kleinere Projekte zur Gesundheitsförderung vor allem in den Bereichen Ernährung, Bewegung, Stress, Gewaltprävention und Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln in Lurup. Antragsformulare und freundliche Beratung dafür gibt es in der Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup, Tel. 87 97 41 16 oder Tel. 822 96 05 31.

Kinderspielzeugflohmmarkt



5. Dezember, 17.00 bis 19.00 Uhr

Kinder- und Familienzentrum
Netzstr. 14a

Standanmeldung bitte vor Ort
bei den Mitarbeiter/innen
oder unter Tel. 84 00 970

Paten und Patinnen für Schüler der Stadtteilschule Lurup gesucht

Die Ausbildungsbrücke, eine bundesweite Initiative der Diakonie, arbeitet in Hamburg zur Zeit an sieben Schulen und hat dort mit steigender Tendenz Patenschaften übernommen. Das System ist einfach: Erwachsene coachen einen Haupt- oder Realschüler oder eine Schülerin ab der 8. Klasse in einer 1:1 Situation, also immer ein Pate, ein Schüler bzw. eine Schülerin. Bei der Begleitung, die über mehrere Jahre dauern kann, geht es um Unterstützung rund um die Themen Hauptschul-/Realschulabschluss, Nachhilfe, Praktika, Lehre, Bewerbung und Lebenssituation/Lebenssinn.

Patin oder Pate wird man ohne Prüfung, aber man sollte Lebens- und Berufserfahrung mitbringen. Ein polizeiliches Führungszeugnis und ein ca. einstündiges Gespräch genügt meist, um diese verantwortungsvolle und auch für die Patinnen und Paten gewinnbringende Aufgabe wahrzunehmen. Aufgrund des wachsenden Bedarfs werden jetzt weitere Paten für die Stadtteilschule Lurup gesucht. Interessent/innen aller Berufe und Altersgruppen wenden sich bitte an:

Wolfgang Nitschke 04104/44623 oder Reinhard Kittel 040/830 73 68

Allgemeine Auskünfte zur Ausbildungsbrücke finden Sie unter www.ausbildungsbruecke.de

268 x Weihnachtstfreude im Schuhkarton

Passt Weihnachten in einen Schuhkarton? So fragten sich viele Schüler und Schülerinnen der Fridtjof-Nansen-Schule Ende Oktober, als die Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ in der Grundschule am Fahrenort begann. „Ja“, lautete nachher die Antwort, „in so einen Karton kann ich ganz viele Sachen hineintun, die einem Kind in Weißrussland Freude machen!“ Nicht nur Geschenke gehören zu Weihnachten, auch die Familie, das gemütliche Zusammensein, Gemeinschaft in der Kirche (oder auch Moschee), darüber waren sich die Kinder einig. Vor allem soll man Weihnachten nicht allein sein. Wenn die weißrussischen Kinder, für die die Fridtjof-Nansen-Schule (nach Zulosung) gepackt hat, bei einer kleinen Weihnachtsfeier im Dezember die Päckchen erhalten und auspacken werden, wissen sie, dass jemand in Deutschland an sie denkt. Und wenn sie die Briefe auf Russisch und Deutsch lesen und die gemalten Bilder oder Fotos der Absender anschauen werden, haben sie sogar ein Bild von demjenigen vor Augen, der ihnen das vielleicht einzige Geschenk zu Weihnachten beschert hat. Die achtjährige Anna-Lena schrieb in ihrem persönlichen Brief: „Ich hoffe, meine Geschenke gefallen Dir und Du hast ein schönes Weihnachtsfest! Weihnachten ist der Geburtstag von Jesus und das ist das Allerbeste an diesem Tag. Wir werden uns wohl niemals kennen lernen und trotzdem werde ich viel an Dich, das fremde Mädchen in einem fremdem Land, denken.“



Foto: Maren Schamp-Wiebe

Stolz zeigen die Kinder die liebevoll selbst gepackten Schuhkartons voller Weihnachtsgeschenke.

Mitgemacht haben fast alle Klassen, die meisten in Form einer Projektwoche, in der sie das Land Weißrussland „bereisten“, die Sprache, Musik und Kultur kennen lernten und sich hineinversetzten in die Lebenssituation weißrussischer Kinder. Dank der Hilfe einiger Mütter konnten die Kinder zwei Mal in der Woche im Sinusraum Kartons bekleben und mit eigenen Geschenken oder Sachspenden (von Luruper Geschäften) befüllen. Viele Familien brachten auch fertige Kartons mit, die sie zu Hause liebevoll gefüllt hatten. Mehrere Luruper, die in der Zeitung von der Aktion erfahren hatten, gaben beklebte Schuhkartons ab. Die Klasse 4g

im Swatten Weg und die 10c des Goethegymnasiums machte ebenfalls mit.

Beim Laternenfest am 9. November konnten alle Eltern und Kinder die riesigen Päckchenstapel auf den Fensterbänken des Sinusraumes bewundern. Insgesamt wurden 268 Schuhkartons gezählt, die am 11. November nach Wedel gebracht wurden. Von dort werden sie mit einem LKW nach Weißrussland transportiert. Eines stand am Ende für alle Fest: „Nicht nur die Kinder in Weißrussland werden sich freuen - es hat auch uns viel Spaß gemacht!“

Maren Schamp-Wiebe
Fridtjof-Nansen-Schule



Auch die Engagierten von der Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort feierten mit.



Beteiligungsveranstaltung für die Krippenplanung am 23. Juni 2009

Grundsteinlegung in der Kita Holzworm

Nach langem Planen und vielen Vereinbarungen begannen im September 2011 die Bauarbeiten für die Krippe an der Kita Holzworm in der Netzestraße 72 a. Die SAGA stellte an der Ostseite der Kita eine Fläche für die Erweiterung der Kita-Außenanlagen zur Verfügung.

Die Gartenbauabteilung des Bezirksamts ermöglicht die Mitnutzung einer baumbestandenen Grünfläche sozusagen als „Waldspielfläche“.

Am 24. Oktober feierten die Kitamitarbeiterinnen, Kinder, Eltern und Architekten mit Christiane Geng vom Jugendamt Altona, Vertreter/innen des Trägervereins „Die Flottneser“ und vielen Gästen aus Politik und Nachbarschaft die Grundsteinlegung für den Anbau, in den ab Februar 2012 eine Gruppe von 20 weiteren Krippenkinder einziehen soll.

Den Anfang machten die Kinder, mit Liedern und Bewegungsspielen. Christiane Geng erinnerte sich in ihrem Grußwort an ihre Zeit als Erzieherin in einer Kita in Niedersachsen. Sie bedankte sich bei den Flottnesern, die „seit 40 Jahren in der offenen Kinder- und Jugendarbeit aktiv sind und viel für den Bezirk Altona umgesetzt haben.“

Danach ging es nach draußen auf die Baustelle. Kitaleiterin Marion Lück präsentierte die Dokumente und Gegenstände, die mit dem Grundstein in den Boden des Anbaus eingebaut werden sollten: Eine „tageszeitung“ vom 24.10., die Oktoberausgabe von „Lurup im Blick“, eine Muschel vom Nordseestrand, wo die Kita bei einem gemeinsamen Ausflug viel Schönes erlebt hat und „eine Schutzengel-Karte mit allen unseren Namen“. *sat*



Kitaleiterin Marion Lück mit den Dokumenten und Gegenständen für den Grundstein.



Abwechselnd tragen die „Großen“ die Begrüßungsansprache für der Kita vor.



Mit Singen und Spielen vermittelten die Kita-Kinder Lebensfreude und Aufbruchstimmung.



Der Grundstein wird in den Boden der Krippe eingemauert.



Die stolzen Projektteilnehmer/innen (Fotos: Job Club Altona)

Einweihung der Mosaikbänke für den Böverstpark

21 Schüler/innen der Stadtteilschule Lurup haben gemeinsam mit dem Künstler Kai Teschner fünf wunderschöne Mosaikbänke in der Buchstabenform LURUP hergestellt, die jetzt an verschiedenen Standorten den neu gestalteten Böverstpark zieren. Am 21.10.11 hatte der Jobclub Altona ins Stadtteilhaus Lurup BÖV 38 zur Präsentation und Einweihung der Luruper Kunstbänke eingeladen.

Nachdem die Schüler/innen alle Fragen zur Motivwahl und zu ihren Erfahrungen während der Mosaikarbeiten beantwortet hatten, folgte ein kurzer „BankKunst-Rundgang“ durch den Park. Die Aufregung war groß unter den jungen Bankkünstler/innen, als sie stolz ihre Bänke vor dem Publikum enthüllten und signierten. Danach trafen sich alle Gäste wieder im Stadt-

teilhaus Lurup zu einem kleinen Umtrunk. Dort wurden die Stadtteilschüler/innen von Kai Teschner und den Mitarbeiterinnen des Job Club Altona für Ihre tolle Arbeit geehrt und bekamen ein Zertifikat überreicht. Gedankt wurde den Auszubildenden von den Gleisbauern der G19, die die Bänke gegossen haben, dem Bauhof Altona, der die Bänke transportierte und der Firma Hansen – Plakatanschlag Spezialwerbung, die ihre Halle für die Mosaikarbeiten zur Verfügung stellte.

Das Publikum war begeistert von der kreativen Gestaltung der einzelnen Bänke und beeindruckt von der Kooperationsbereitschaft aller Projektbeteiligten und bedankte sich dafür mit einem großen Applaus. Stimmen aus dem Publikum: „Tolle Idee, die multifunktionell

angedacht, geplant und durchgeführt wurde. Mögen die Bänke lange halten und zu ähnlichen Projekten anstecken.“ – „Schönes Projekt, es hat viel Spaß gemacht. Ein Gesamtwerk für mindestens ...tausend Jahre!“ – „Super Idee! Maßstabsetzend wie die einzelnen Gewerke, ALFA und die Schule kooperiert haben!“

Das Schülerprojekt BankKunst Lurup wurde im Rahmen des Projektes ALFA – Agenten in Lurup für Ausbildung des Job Club Altona der Johann Daniel Lawaetz-Stiftung organisiert und umgesetzt. Gefördert wird das Projekt durch den Sozialfonds der Europäischen Union und aus Mitteln des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Uta Dahlem
Job Club Altona

CDU ORTSVERBAND
LURUP/
OSDORFER BORN **lädt ein:**

Schulzentrum für Lurup

Es wird zur Zeit ein Neubau für die Stadtteilschule Lurup geplant. Doch wie soll die Umsetzung konkret aussehen? Ihre Meinung ist gefragt!

Am 29.11.2011 um 19:30 Uhr
in der Stadtteilschule Lurup, Luruper Hauptstraße 131

mit **Joachim Hinz**, Schulleiter der Stadtteilschule Lurup

Robert Heinemann,
Schulpolitischer Sprecher der CDU in der Hamburger Bürgerschaft

Uwe Szczesny,
Fraktionsvorsitzender der CDU in der Bezirksversammlung Altona,
Mitglied im Bau- und im Planungsausschuss

Stephan Müller, Lurups Vertreter in der Bezirksversammlung Altona



Die feierliche Enthüllung des „U“ am See im Böverstpark



Der gemeinsame Abschlussong (Fotos: Folker Alberts)

„Thank you for the Music“ Die Workshopper im Stadtteilhaus

Sie haben Freude am Singen und sie singen mitreißend, die Workshopper. Das konnten die mehr als 80 Konzertbesucher/innen am 30. Oktober im Stadtteilhaus Lurup hautnah miterleben. Angefangen hatte alles mit einem Volkshochschulkurs, bei dem alle Teilnehmer/innen die Chance bekamen, sich „ihren“ Song zu erarbeiten und professionell vorzutragen. Viele bekamen dabei Lust auf mehr und erarbeiteten sich mit der Gesangslehrerin Irina Gasoian ein Repertoire, aus dem sie die schönsten Kostproben bei ihrem Jahreskonzert im Stadtteilhaus präsentierten. Die Sänger/innen boten – einfühl-

am Klavier begleitet von Stephan Mihm – „Ruby Tuesday“ von Melanie in neuer Interpretation, eine Gänsehaut machende Darbietung von Gershwins „Summertime“ oder auch den wunderbar satirischen Song „Junge“ von den Ärzten. Am Ende sprachen sie mit dem Abba-Song „Thank you for the music“ allen aus dem Herzen: Danke für die Musik! Nach dem gelungenen Auftritt feierten die Sänger/innen mit ihren Fans noch lange im Café und versprachen: „Wir kommen wieder“. **Das nächste Konzert geben sie im Eidelstedter Bürgerhaus, Alte Elbgaustraße 12 am 15.1.2012, 17.00 Uhr. sat**



Lottchens Traum

**Sonnabend, 3. Dezember / Sonntag 4. Dezember
jeweils 15.00 und 18.00 Uhr
Aula der Schule Swatten Weg 10**

Unter der Regie von Anja Butenschön spielt die Theatergruppe Swatten Weg in diesem Jahr „Lottchens Traum“: Lottchen übernachtet bei ihrer Großmutter. Den ganzen Tag hat es geschneit und Lottchen hat im Hof einen Schneemann gebaut.

In dieser Nacht hat sie einen Traum. Sie träumt, dass der Abendstern ihr und ihrem lebendig gewordenen Schneemann eine Ge-

schichte erzählt: Von der Heißen Marie, die ihr Feuer auch im Winter nicht ausmachen will und beschlossen hat, dass es auf der Erde nur noch heiß ist, dass es nie wieder regnet und nie wieder auch nur eine Schneeflocke vom Himmel fällt. Die Regentrine hat sie schon gefangen und in einen Käfig gesperrt. Jetzt muss sie nur noch den Kalten Fritz und die Schneekönigin besiegen, aber dann bekommt sie Zahnschmerzen. Dumm, dass nur der Kalte Fritz sie von den furchtbaren Schmerzen befreien kann und natürlich etwas dafür verlangt ...

Weitere Information: Tel. 040 83 20 00 75.



Kinder- und Familienzentrum Lurup

Netzestraße 14a · Tel. 84 00 97 - 0

Familien-Café mit Kleinkind-Spielbereich

Montag: 9.30-11.30: Eltern-Kindtreff
15 -17: Kaffee und Kuchen

17-19: Abendbrot für Berufstätige mit Kindern

Dienstag: 9-11: kleines Frühstück für Eltern und ihre Kinder (nicht i. d. Schulferien)

Mittwoch: 9-12: großes Frühstück für Eltern und ihre Kinder, Hebammensprechstunde, offene Beratung „Rund ums Baby“

Donnerstag: 13-17: Mittagessen mit anschließendem Kaffeetrinken

und viele weitere Angebote und Beratung!

**Zwischen Weihnachten und Neujahr
vom 26.12.2011 bis zum 1.1.2012
bleibt das KiFaz Lurup geschlossen.**

Mieterinitiative Dosseweg und Umgebung

Kontakt: Gabriela Brunswig
Tel. 83 47 22 · Fax: 360 390 19 52

Mieterinitiative Veermoor-Fahrenort

jeden Montag um 18.00 Uhr:
im Kinder- und Familienzentrum, Netzestr. 14 a
freut sich über Gäste und neue Mitglieder.
Hannelore Kassel, 83 43 96
Jörn Tengeler: 822 96 207

Weisser Ring

Außenstelle West

Beratung für Opfer von Straftaten

im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
15.30 Uhr und nach Vereinbarung
Frau Mertins, Tel. 0151 / 55 16 46 44

Rat und Hilfe für Senior/innen

kostenlos und ehrenamtlich
in allen alltäglichen Fragen
mit Ass. Jur. Rolf Wagner
im Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Internationales Frauenfrühstück

Freitag, 9. Dezember
9.30 – 11.30 Uhr
Stadtteilhaus Lurup, Böverstland 38

Die Stadtteilbühne Lurup spielt „Wassilissa“



Noch scheinen alle freundlich miteinander, Wassilissa spielt mit ihren Stiefschwestern, Vater und Stiefmutter kommen sich näher. V.l.: Tabea Busch, Sabine Elich, Carmen Möller-Schimkus, Helga Helmcke und Martina Denker (Fotos: Dietrich Helling)

zen. In ihrer Bosheit ersinnen sie einen Plan, der den sicheren Tod für die Stiefschwester bedeutet. Sie schicken sie zu der menschenfressenden Hexe Baba Yaga, von der sie Feuer holen soll. Wassilissa macht sich auf den gefährlichen Weg durch den dunklen Wald. Gelingt es ihr, das Abenteuer lebend zu überstehen? Und wie geht das Märchen aus?

In der Regie von Sabine Tengeler haben es die Darstellerinnen und Technik (Britta Herzig und Nils Rehm) verstanden, ihre Zuschauer/innen in die fremde Zauberwelt der russischen Märchen zu entführen. Die von den Darstellern in den Proben selbst erarbeiteten Dialoge, die klare, nahezu holzschnittartige Zeichnung der Figuren und die



Wassilissa muss alle Arbeit alleine tun.

immense Spielfreude verhalten der Aufführung zu einem großen Erfolg, der durch den Premierenapplaus eigentlich zu wenig gewürdigt wurde. Man kann sicher sein, dass die Aufführungen für die Kinder der Luruper Schulen und Kindergärten viel Begeisterung auslösen werden genauso wie bei den nächsten freien **Aufführungen am 27. November, am 4. und 11. Dezember, jeweils um 16.00 Uhr, Stadtteilhaus Lurup, Böverstand 38, Eintritt 3,50 Euro, Vorbestellungen Tel. 822 96 05 31.**

Dietrich Helling



Baba Yaga zeigt ihre Macht.



Im Stadtteilhaus Lurup gibt es Unterstützung und Raum für soziale und kulturelle Aktivitäten, Angebote und Projekte, für Gruppen, Vereine und Initiativen, für Feiern und Veranstaltungen. Im Café ist Raum für Begegnung, Austausch, kulturelle Veranstaltungen und Versammlungen. Für Veranstaltungen, Bewegung und Sport steht auch die große Halle zur Verfügung. Im Stadtteilbüro gibt es Rat und Hilfe, z.B. beim Ausfüllen von Formularen, und Unterstützung für alle, die im Stadtteil aktiv werden wollen.

STADTTEILKULTUR

• Lese-Kultur-Café

lesekulturcafe@

unser-lurup.de

Tel. 87 97 41 18

Mo-Do 10-17 Uhr

- Leihbücherei

mehr als 4.000 Medien-Bilder-, Kinder- und Jugendbüchern, Krimis, Phantasy, schöne Literatur, Kinder lesen kostenfrei, Erwachsene für 10 Euro im Jahr, Lese-Förderprojekte und Aktionen für Kinder auf Anfrage.

- Stadtteil-Kultur-Café

Begegnung und Austausch bei Kaffee, Tee und Torte
Di, Mi, Do 14-17 Uhr

- Kochprojekt und Mittagstisch

Mi 13-14 Uhr

Do 13-14 Uhr

- Gemeinsam Kochen und

genießen mit Frank, Kati und Marren (Alsterdorf Assistenz West)

Mo 15.30-18 Uhr

• Die Stadtteilbühne

entwickelt ihre Aufführungen aus dem freien Spiel, Schulprojekte, Werkstatt für erwachsene Laienspieler/innen, Märchenspiele, Werkstattaufführungen und Gastspiele, Tel. 822 962 51 oder 01766/27 75 751

• ARTRaum Künstlertreff

Künstler/innen tauschen sich aus, stellen gemeinsam aus, *Tabea Busch*, Tel. 1811 88 25, *Helga Schaubhut*, Tel. 832 33 56

• American-Line-Dance

Do 18.30-20 Uhr

Es wird kein Tanzpartner benötigt.

Mobiles Tanzstudio

Rosa Kessel, Tel. 832 52 83 oder 0152 299 22 495

• Kindertanzkurs

ab 6.9.11, Di 17-19 Uhr, mit *Marina Schmidt*, Tel. 318108 95 oder

0177-570 442

• Türkischer Folkloretanz

Mi 17-20 Uhr

mit *Hülya Gül*; Anmeldung bei

Tevide Er 0176 / 831 28 000

• Gitarrengruppe

Mo 19 Uhr

• Trommelkurs

ab 29.8., Mo 18.15-19.45 Uhr,

weitere Info: 822 96 531

• Violon fou-Musikgruppe

spielt bekannte Hits unkonventionell, weitere Spieler/innen willkommen! Tel. *Andreas Jacobzik*, Tel. 88 11 584

BEWEGEN UND LERNEN

• Lesen in Aktion

Lernförderprojekt für Grundschulkinder mit offenem Werkstattangebot (Bewegung, Bücherei, Kreativangebote), gefördert durch den Rotary Club und die Margot und Ernst Noack-Stiftung

Di 14.30-16 Uhr

Mi 14.30-16 Uhr

Info: Tel. 87 97 41 16

• Elternschule Osdorf:

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 2-jährigen Kindern:

Mo 15.15-16.15 Uhr

Mo 16.15-17.50 Uhr

- Bewegung für Eltern mit

1- bis 3-jährigen Kindern

Mi 9.30-11.30 Uhr,

Mi 16.15-17.45 Uhr

- Bewegung für 3- bis 5-jährige

Kinder (ohne Eltern)

Do 15-16.30 Uhr

Do 16.30-18 Uhr

Anmeldung und Information

Tel. *Elternschule* 84 00 23 83

RAT UND HILFE-kostenfrei

• Schreibstube-

Hilfe beim Schreiben

Jutta Krüger hilft beim Schreiben von Briefen, Anträgen, Bewerbungen, Ausfüllen von Formularen, Patientenverfügungen, Vorsorgevollmachten usw.

Tel. 822 963 76 · 87 97 41 18

Di + Do 14-17 Uhr

• Besser Streiten Lurup

besserstreiten@unser-lurup.de; Tel.

822 96 05 31; Beratung und Vermittlung bei Konflikten in Nachbarschaft und Familie

• Weißer Ring

Beratung für Kriminalitätsoffer

3. Donnerstag im Monat

15.30 Uhr, *Karla Mertins*,

Tel. 0151 / 55 16 46 44

MITEINANDER DER KULTUREN

• Internationales

Frauenfrühstück

freitags alle 14 Tage

(s. Kasten S. 9)

jeweils 9.30-11.30 Uhr

• Sprachcafé – miteinander

Deutsch sprechen in gemütlicher

Runde, mittwochs 10-11.30 Uhr

SENIOR/INNEN

• Rat und Hilfe für Senior/innen

in allen alltäglichen Fragen,

Ass. Jur. *Rolf Wagner*

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT FÜR STADTTEILPROJEKTE

• „Lurup im Blick“

erscheint monatlich mit einer Sommer- und einer Weihnachtspause.

Die Zeitung enthält die Einladungen und Protokolle des Luruper Forums, berichtet über die Arbeit von Initiativen, Vereinen, Einrichtungen. Lurup im Blick ist eine Zeitung zum Mitmachen für alle Altersstufen.

Tel. auch: 822 960 531

lurupimblick@unser-lurup.de

• www.unser-lurup.de

Aktuelle Termine, Information über Initiativen, Einrichtungen und Angebote im Stadtteil und vieles mehr.

Terminankündigungen und andere

Informationen bitte schicken an

termine@unser-lurup.de

BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT

• Stadtteilbüro

Mo-Do: 10-17 Uhr

Austausch, Beratung, Information

und Unterstützung für Aktive und

Initiativen, Anträge und freundliche

Beratung für den Verfügungsfonds

des Luruper Forums

• Luruper Forum

Stadtteilbeirat

Tel. auch: 822 960 531

luruperforum@unser-lurup.de

• BÖV 38 e.V.

Tel. 87 97 41 16

Margret-Roddiss@

hamburg.de

• Lichtwark-Forum Lurup

e.V.-Verein zur Förderung

der Stadtteilkultur –

lichtwarkforum@unser-lurup.de

www.lichtwark-forum.de

• Luruper Bürgerverein e.V.

Inge Hansen, Tel. 83 53 93

GESUNDHEITSFÖRDERUNG

• Geschäftsstelle für Gesundheitsförderung Lurup

Tel. 87 97 41 16

gesundheit@unser-lurup.de

• Information, Beratung und Unterstützung für alle Fragen rund um die Gesundheitsförderung in Lurup für Bewohner/innen, Initiativen, Vereine und Einrichtungen

• Beratung für Anträge an den Verfügungsfonds der Techniker Krankenkasse und den Förderfonds der Betriebskrankenkassen

• praxisorientierte Bücherei zur Gesundheitsförderung

• Therapeutisches Malen

Christel Schopp,

Tel. 0178 73 33 433

BESCHÄFTIGUNG

• Job Club Altona,

Projekt ALFA „Agenten in Lurup für Ausbildung“, offene Sprechstunde, Hilfe bei der Ausbildungs- und Arbeitssuche, Mo 14-16 Uhr

• Arbeitsgelegenheiten

Das Stadtteilhaus bietet in Kooperation mit Beschäftigungsträgern Arbeitsgelegenheiten in verschiedenen Bereichen.

RAUMVERMIETUNG

Veranstaltungshalle und Café

können auch für private Veranstaltungen angemietet werden.

Margret Roddis

Tel. 87 97 41 16



Luruper Forum
 Stadtteilbeirat
im Stadtteilhaus Lurup
 Böverstland 38 · 22547 Hamburg

Di, Mi, Do:
 10.00 – 13.00 u. 14.00 – 17.00 Uhr:

Tel. 040 / 87 97 41 - 18 / - 16
 luruperforum@unser-lurup.de
 www.unser-lurup.de



Mittwoch, 30. November 2011, 19.00 Uhr
Stadtteilhaus Lurup
Böverstland 38

Im Luruper Forum sind alle willkommen, die zu einem besseren Leben in Lurup beitragen wollen – mit Fragen oder Hinweisen, guten Ideen, Bereitschaft zur Zusammenarbeit, noch ungenutzten Fähigkeiten, Aktionen oder Projekten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuentcheiden*. Das Luruper Forum tagt am letzten Mittwoch im Monat ab 19.00 Uhr reihum bei verschiedenen Einrichtungen im Stadtteil.

* Wer mit abstimmen möchte, muss zuvor zweimal an einer Sitzung des Forums teilgenommen haben.

9.00 – 18.00 Aktionstag „Schluss mit Kaputt in Lurup“ (s. S. 1-3)

19.00 Uhr: Luruper Forum

- 1 Wünsche, Anregungen und Informationen für den Stadtteil**
- 2 „Schluss mit Kaputt in Lurup“** – Information, Beratung und Aktion für eine ausreichende, verlässliche Finanzierung des Stadtteilhauses Lurup und weiterer von Kürzungen betroffene Luruper Einrichtungen
- 3 Anträge** für Gelder aus dem Verfügungsfonds des Programms Integrierte Stadtteilentwicklung und an den TK-Verfügungsfonds Gesundes Lurup

Mit dem Geld aus dem Verfügungsfonds sollen Selbsthilfe-Aktivitäten und Nachbarschaftsprojekte etc. gefördert werden. Freundliche Beratung und Anträge gibt es im Stadtteil-Haus Lurup, Böverstland 38, Tel. 87 97 41-16 / -18. Die Anträge müssen im Forum persönlich vorgestellt werden und sollten am zweiten Dienstag im Monat im Stadtteilbüro vorliegen!

***** mit Buffet-Angebot *****

Vorstand des Lichtwerk-Forums Lurup e.V.

Prof. Dr. Jutta Krüger (1. Vors.),
 Rainer Goes (2. Vors.),
 Dr. Bernd Schmidt-Tiedemann (Kassenwart)

**Geschäftsführung des Luruper Forums/
 Besitzer/innen des Lichtwerk-Forums
 Lurup e.V.** (* = nur GF Luruper Forum)

luruperforum@unser-lurup.de

Tevide Er*, Andrea Faber (BÖV 38 e.V.), Wolfgang Friederich (Gewerbe), Karin Gotsch (Fridtjof-Nansen-Schule/Swatten Weg), Dietrich Helling, Alexander Hund (SPD-Bezirksfraktion), Josiane Kieser*, Sybille Köllmann (SAGA GWG), Susanne Matzen-Krüger (Schule Langbargheide), Stephan Müller (CDU-Bezirksfraktion), Stefanie Neveling (Kinder- und Familienzentrum Lurup), Margret Roddis* (BÖV 38 e.V., Stadtteilhaus Lurup), Brita Schmidt-Tiedemann (FDP-Bezirksfraktion), Hans Schönfeld (Kita Swatten Weg), Sabine Schult, Frank Steiner (GAL-Bezirksfraktion), Sabine Tengeler (Lurup im Blick; Lese-Kultur-Café), Jörg Wenger (Die Linke Bezirksfraktion)

Ansprechpartner/innen des Forums

Agenda 21 und Schiedskommission:
 Hans-Jürgen Bardua, Tel. 831 64 44

Gesundheit: Jutta Krüger,
 Margret Roddis, Tel. 87 97 41 16

Kindertagesstätten:
 Hans Schönfeld, Tel. 83 65 96

Kultur: Margret Roddis, 87 97 41 16

Öffentlichkeitsarbeit:
 Sabine Tengeler, Tel. 822 96 05 31

Naturschutz: Werner Smolnik (NABU),
 Tel. 85 65 51

Schule: Andrea Faber, Tel. 832 06 28

Lüdersring/Schule:
 Susanne Matzen-Krüger, Tel. 87 007 917

Flüsseviertel/Schule: Karin Gotsch,
 Tel. 84 07 090; 840 51 630

Senior/innen:
 Marianne Paszeitis, Tel. 84 78 64
 Brita Schmidt-Tiedemann, 84 11 94

AG Verkehr: Udo Schult, 832 65 66

Wirtschaft und Mittelstand:
 Wolfgang Friederich, Tel. 84 55 55

Wohnen: Jörn Tengeler, Tel. 822 96 05 07

Impressum:

Lurup im Blick wird gefördert durch



Hamburg. Deine Perlen.
 Integrierte Stadtteilentwicklung

Lurup im Blick wird herausgegeben vom Lichtwerk-Forum Lurup e.V. und dem Bezirksamt Altona

Lurup im Blick, Stadtteilhaus Lurup
 Böverstland 38 · 22547 Hamburg
 Tel.: 040 / 87 97 41 18 oder
 040 / 822 960 531 (Sabine Tengeler)
 lurupimblick@unser-lurup.de

Lurup im Blick ist offizielles Protokoll und Einladung für die Sitzungen des Luruper Forums

Redaktion: Jutta Krüger, Sabine Tengeler
 Verantwortlich i.S.d.P., Fotos, Gestaltung:
 Sabine Tengeler (sat) · Auflage: 2.500

Redaktionsschluss für die
 Januar-Ausgabe 2012: 20. Dezember 2011